



Führungsangebote in Deutscher Gebärdensprache.

Anmeldung ist erwünscht. Sie können aber auch spontan kommen.

Kosten: Museumseintritt an der Kasse (Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre gratis)

Donnerstag, 14. August 2014, 18.30 Uhr

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE Steintorplatz, direkt am Hauptbahnhof

Covers and More. Illustrationen von Wieslaw Smetek

Als im Laufe des 20. Jahrhunderts die Fotografie die Medien eroberte, hieß es lange Zeit, Illustration sei von gestern. Doch mitnichten: Sie ist zurück auf den Titelseiten, in den Modemagazinen oder den Zeitgeistbroschüren. Wieslaw Smetek gehört zu den Zeichnern, die am häufigsten auf den Titeln von Zeit, Stern und Spiegel anzutreten sind. Er findet eine treffende Bildsprache, die gleichermaßen überrascht, originell und doch allgemein verständlich ist. Wieslaw Smetek, gebürtig 1955 in Polen, zeichnet seit über zwanzig Jahren in Hamburg für die renommiertesten Verlage. Er verleiht den Zeitschriften ein Gesicht, macht sie am Kiosk unverwechselbar – und dies mit Witz und frechen aber stets geistreichen Vergleichen. Er zeigt den ehemaligen Bundeskanzler Schröder als begossenen Pudel, Bundeskanzlerin Merkel als gluckende Henne oder die Erdkugel als einen auslaufenden Wasserball. Vor allem seine Bildideen zu den großen Themen unserer Zeit überzeugen: Eva verführt Adam nicht mit dem Apfel sondern dem Apple-Logo, Youtube filmt, wie Moses nicht die Gesetzestafeln, sondern den Laptop zerschmettert – oder die Geisha bewundert statt eines Schmetterlings das gelbschwarze Atom-Signet.

9. Mai - 17. August 2014 | Info: www.mkg-hamburg.de

Dienstag, 26. August 2014, 11 Uhr

Mittwoch, 27. August 2014, 11 Uhr

JENISCH HAUS, Museum für Kunst & Kultur an der Elbe Baron-Voght-Str. 50

Das Jenisch Haus, der ehemalige Landsitz des Hamburger Senators Martin Johan von Jenisch, wurde 1831-1834 nach Entwürfen von Franz Gustav Forstmann und Karl Friedrich Schinkel errichtet. Gelegen in einem der schönsten Hamburger Landschaftsparks am Elbufer, zeigt es eine Folge von Sälen, die mit Mobiliar aus der Entstehungszeit eingerichtet sind.

Caspar Voght (1752-1839). Weltbürger vor den Toren Hamburgs

Caspar Voght zählte zu den bedeutendsten Hamburger Persönlichkeiten der Zeit um 1800. In der Ausstellung im Jenisch Haus wird ein umfassender Einblick in die verschiedenen Facetten seines von aufklärerischen Idealen geprägten Lebens und Schaffens ausgebreitet. Voghts wichtige, in ganz Europa gefragten Beiträge zur zeitgenössischen Reform des Armenwesens stehen ebenso im Fokus wie sein landwirtschaftliches Mustergut in Klein Flottbek im Stil der ornamented farm, das zu den bedeutendsten Ausgangspunkten der landschaftsgärtnerischen Erschließung des Hohen Elbufers zählt. Auch das auf Voghts persönliches Ansehen gegründete und in zahlreichen Reisen verdichtete internationale Netzwerk mit einflussreichen Politikern, Gelehrten und Schriftstellern, das bis in die Vereinigten Staaten von Amerika reichte, wird erstmals ausführlich beleuchtet.

6. April bis 23. November 2014 | Info: www.jenisch-haus.de

Sonntag, 31. August 2014, 13 Uhr

BUCERIUS KUNST FORUM Rathausmarkt 2, direkt neben Rathaus

Kirchner. Das expressionistische Experiment

Ernst Ludwig Kirchner(1880-1938) zählt zu den avantgardistischen Malern des 20. Jahrhunderts, die sich im Medium der Druckgraphik künstlerisch gefunden haben. Für den Mitbegründer der Künstlergruppe „Brücke“ war der Holzschnitt das wichtigste Experimentierfeld eines neuen expressionistischen Stils.

29. Mai - 7. September 2014 | Info: www.buceriuskunstforum.de

Mittwoch, 2. Juli 2014, 10.30 Uhr

Dienstag, 8. Juli 2014, 10.30 Uhr

Dienstag, 23. September 2014, 10.30 Uhr

Mittwoch, 24. September 2014, 10.30 Uhr

Sonntag, 5. Oktober 2014, 13 Uhr

MUSEUM DER ARBEIT Wiesendamm 3, direkt neben S/U-Bahn Barmbek

Das Fahrrad. Kultur, Technik, Mobilität

Das Fahrrad ist das am häufigsten benutzte Verkehrsmittel der Welt und das effizienteste von Muskelkraft angetriebene Fortbewegungsmittel, das je erfunden wurde. Sowohl in den Metropolen westlicher Industrienationen sowie in den Megastädten Asiens spielt das Fahrrad eine große Rolle – wenn auch mit unterschiedlichen Entwicklungsperspektiven. In Deutschland gibt es ca. 40 Millionen Radfahrerinnen und Radfahrer, die etwa 70 Millionen Fahrräder besitzen. In deutschen Großstädten wird Stadtentwicklungspolitik heute stärker als je zuvor mit Verkehrsplanung und modernen Mobilitätskonzepten verknüpft, und das Fahrrad spielt dabei eine immer größere Rolle. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht eine Vielzahl unterschiedlicher Fahrradmodelle, häufig Objekte, die noch nie einem breiteren Publikum präsentiert wurden. Objekte aus Literatur, Film, Werbung, Fernsehen, Fotografie und Internet spiegeln zeittypisch die Phasen der Entwicklung und Verbreitung des Fahrrades wider, das seit Ende des 19. Jahrhunderts alle sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen in unserem Alltagsleben begleitet hat.

9. Mai 2014 - 1. März 2015 | Info: www.museum-der-arbeit.de

Sonntag, 28. September 2014, 13 Uhr

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE Rothenbaumchaussee 64, U1 Hallerstraße

Unsichtbare Dinge. Typisch chinesisch. Typisch deutsch.

Was ist typisch deutsch und was ist typisch chinesisch? Um darauf eine Antwort zu finden, können wir die Dinge sprechen lassen, mit denen wir uns umgeben. Denn mit den Dingen sind nicht nur Verhaltensmuster verbunden: Traditionen, Rituale, Gewohnheiten. Sie verkörpern auch gesellschaftliche Werte, Ziele und Ideale. Oft sind Dinge sesshafter als man vermutet: Während der Zug der Zeit schon längst weiter gefahren ist, stehen sie noch im Regal oder im Vorgarten und erinnern uns an längst überholte Absichten, Wünsche und Einstellungen. Die Ausstellung „Unsichtbare Dinge“ richtet unsere Aufmerksamkeit auf das, womit wir uns in unserem Alltag so selbstverständlich umgeben, dass wir es überhaupt nicht mehr wahrnehmen. Erst durch den Spiegel, den uns eine andere Kultur vorhält, erkennen wir Eigentümlichkeiten unserer Kultur. Möglicherweise liegt der Grund darin, dass wir normalerweise kein Augenmerk auf die Dinge legen, die wir als „typisch“ ansehen. Die Ausstellung speist sich aus mehreren deutschen und chinesischen Quellen und Sammlungen. Sie wird für jeden Ausstellungsort jeweils spezifisch kuratiert. Zuvor war sie im Juli 2013 im Today Art Museum in Peking zu sehen.

18. Mai – 23. November 2014 | Info: www.voelkerkundemuseum.com

Kurskosten: 7,- €

Donnerstag, 11. September 2014, 19 Uhr

MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE Steintorplatz, direkt am Hbf

Krieg und Propaganda 14/18

2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkriegs zum 100. Mal. Das MKG richtet aus diesem Anlass den Blick auf die Methoden und Auswirkungen der modernen Massenpropaganda und zeigt die Bedingungen und Strategien auf, die Menschen dazu brachten, sich in den Dienst dieses Krieges zu stellen. Dabei verweist „Krieg und Propaganda 14/18“ immer wieder auch in die Gegenwart und setzt sich mit der Glaubwürdigkeit der Bilder und der Macht der Meinungslenkung auseinander, die den Medien innewohnt. Zu sehen sind über 400 Exponate, darunter Plakate, Künstlergrafiken, Bildpostkarten, Fotografien, Illustrierte, Zeitungen, Skulpturen und Alltagsgegenstände wie Kinderspielzeuge oder Patriotika, ergänzt durch historische Film- und Tonaufnahmen sowie Musik aus der Zeit des Ersten Weltkriegs.

20. Juni - 2. November 2014 | Info: www.mkg-hamburg.de

Donnerstag, 9. Oktober 2014, 19 Uhr (Eingang: Galerie der Gegenwart)

HAMBURGER KUNSTHALLE Glockengießerwall, direkt am Hbf

Max Beckmann. Die Stilleben

Das facettenreiche Werk von Max Beckmann (1884–1950) wurde vielfach erforscht und ausgestellt. Das Interesse lag dabei meist auf seinen Figurenbildern, Selbstporträts, mythologischen Werken oder Landschaften. Den faszinierenden Stilleben Beckmanns widmet nun die Hamburger Kunsthalle erstmalig eine umfassende Ausstellung – bisher hat es eine solche Schau weder in Deutschland noch im Ausland gegeben. Das Stilleben ist in allen Schaffensphasen Beckmanns präsent: von den frühesten Gemälden über die Kriegsjahre, die Frankfurter Zeit, die Amsterdamer Emigration bis zu den letzten Jahren in den USA. In seinen Kompositionen mit verblühenden Blumen und erloschenen Kerzen setzt Beckmann die unmittelbare Gegenwart des Lebens in ein Spannungsverhältnis mit seiner Vergänglichkeit. Mit der Darstellung von Früchten, Muscheln oder Meerestieren feiert er aber auch die Welt in ihrem üppigen Reichtum an Farbe und Form, Material und Stofflichkeit.

5. September 2014 - 18. Januar 2015 | Info: www.hamburger-kunsthalle.de

Bei Interesse können weitere Termine angeboten werden.

Kontakt: Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de

WebCam (Skype): museumsdienstHH | Fax: 040 / 427 925 324 |

BT: 040 / 428 55 827 | Mehr Info: www.museumsdienst-hamburg.de